

Erdgeschosses Fenster angebracht. Die geschlossenen Hochwände des Obergeschosses, die mit Fresken nach *Kaulbach's* Entwürfen bemalt gewesen waren, haben nur noch blasse Farbenspuren des ehemaligen Schmuckes aufzuweisen. In Folge des Mangels jedweder Vorlagen der Façaden sind allerdings alle störenden Reflexe vermieden; allein die höchst nüchterne, romanisirende Formbildung des Aeußeren wirkt doch gar zu wenig anregend. Von der bemerkenswerthen Einrichtung des *Rotmann-Saales* wird unter c, 1 die Rede sein.

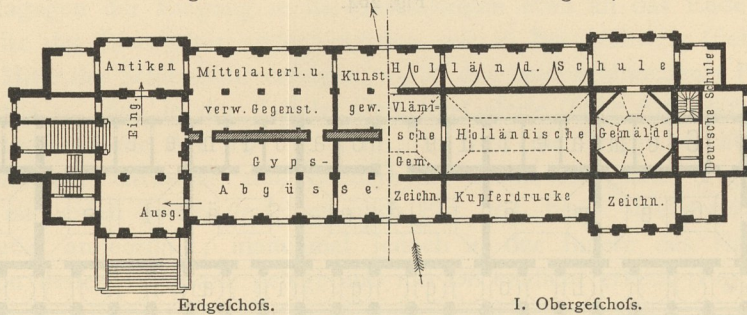
189.  
Beispiel  
XIII.

Das jüngste der hierher gehörigen Beispiele ist das neue Herzogliche Museum zu Braunschweig, nach *Sommer's* Entwürfen 1883—87 erbaut (Fig. 266 u. 267<sup>231</sup>).

Das dreigeschoffige Gebäude wurde nach Maßgabe eines vom Director der Sammlungen aufgestellten Planchemas vom genannten Architekten entworfen und unter seiner Mitwirkung von Beamten der Herzoglichen Baudirection ausgeführt. Die in Art. 186 (S. 212) besprochenen örtlichen Verhältnisse, so wie die Anforderung des völligen Zusammenhanges der Sammlungsräume in sämtlichen Geschossen führten zu der

Fig. 266.

Fig. 267.

Museum zu Braunschweig<sup>231</sup>).Arch.: *Sommer*.

1:1000

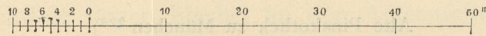
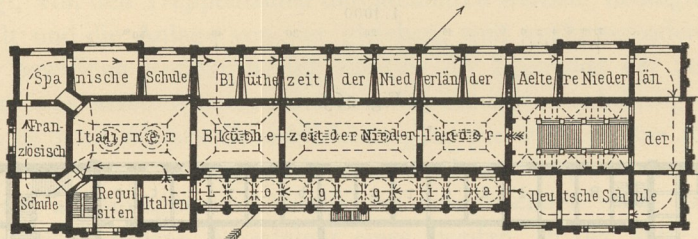


Fig. 268.

Gemälde-Galerie zu Caffel. — Hauptgeschoss<sup>232</sup>).Arch.: v. *Dehn-Rothfelser*.

Grundriffsbildung in Fig. 266 u. 267, mit zwei in der äußeren Erscheinung gleichwerthigen Portalen an der nach Süden gerichteten Hauptlangseite des Bauwerkes. Der eigentliche Zugang zu den Sammlungen findet aber nur durch die Thür und Flurhalle der westlichen Vorlage statt, welche in nächster Verbindung mit dem Treppenhaus stehen.

Das Erdgeschoss enthält die plastischen Werke und Alterthümer, das I. Obergeschoss die Sammlungen von Gemälden, Kunstdrucken und Zeichnungen, das II. Obergeschoss die vorgeschichtliche Sammlung, kunstgewerbliche Gegenstände, Münzen und gefchnittene Steine. Die einwärts gebogenen Scherwände, welche die Seitenlichträume der Gemälde-Galerie des I. Obergeschosses abtheilen, sind nach dem Vorbild des kunsthistorischen Hofmuseums zu Wien angeordnet. Fig. 260 (S. 210) stellt den Querschnitt dieses Museums dar.

Das Aeußere des Gebäudes bringt die Anlage des Inneren durch zwei mit Kuppeln gekrönte Seiten-

<sup>231</sup>) Nach den von Herrn Professor *Sommer* zu Frankfurt a. M. freundlichst mitgetheilten Plänen. — Vergl. ferner: RIEGEL, H. Das neue Museumsgebäude in Braunschweig etc. Jahrbuch der Königl. Preuss. Kunstsammlungen, Jahrg. 10 (1889), S. 109.

<sup>232</sup>) Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1879, S. 9 u. Bl. 1—4.